

FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1987

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1988

Preis: DM 6,50

Bestellnummer: 2130300 - 87700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	4
Schaubilder	8
T a b e l l e n t e i l	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1984 bis 1987	10
2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1984 bis 1987	11
3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1987 nach Empfängergruppen und Ländern .	12
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1987 nach Hilfearten und Ländern	14
5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1987 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern ...	16
6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1987 nach Hilfearten und Ländern	18
7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1987 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	20
8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1987 nach Hilfearten und Ländern ..	22
9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1987 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	24
10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1984 bis 1987	26
11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1984 bis 1987	27
A n h a n g	
Formblätter	29

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
BStatG	= Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke
BVG	= Bundesversorgungsgesetz
HHG	= Häftlingshilfegesetz
i.V.m.	= in Verbindung mit
KFürsV	= Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF	= Kriegsopferfürsorge
LAG	= Lastenausgleichsgesetz
OEG	= Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	= Sozialgesetzbuch
SVG	= Soldatenversorgungsgesetz
UBG	= Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
ZDG	= Zivildienstgesetz
vH	= vom Hundert

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz

(BVG). Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Eltern, teils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben sowie ab 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen auf-

grund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungen der Kriegsofferfürsorge sind

1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Als berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung der Beschädigten. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsofferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

2. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und

sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG). Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden in der Regel als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

4. Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Voraussetzung für die Gewährung dieser Erholungsmaßnahme ist, daß der Erholungsaufenthalt zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

5. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsofferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

6. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26b bis 26e, 27d i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)

Durch Artikel 1.2 des Gesetzes über die 15. Anpassung der Leistungen nach dem Bundes-

versorgungsgesetz vom 23. Juni 1986 (BGBl. I S. 915) sind die Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts und die Altenhilfe, die bisher nach § 27d BVG als "Hilfen in besonderen Lebenslagen" gemäß den entsprechenden Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes gewährt wurden, gesondert in den §§ 26b bis 26e BVG geregelt. Für die Auskunftspflichtigen wäre eine Erfassung mit kurzfristig geänderten Berichtsbogen der Kriegsopferfürsorgestatistik mit Schwierigkeiten verbunden gewesen; für das Jahr 1987 wurden daher die ausgegliederten Hilfen übergangsweise zusammengefaßt wie bisher üblich nicht als eigenständige Hilfen nachgewiesen. Erst für das Berichtsjahr 1988 kann die gesetzliche Neuregelung in der Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurden im einzelnen noch folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung)
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation
4. Hilfe zur Familienplanung
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
6. Eingliederungshilfe für Behinderte
7. Blindenhilfe
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene (Witwen und Waisen sowie Eltern von Kriegsopfern).

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sachleistungen und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten

alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Berufsfördernde Leistungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen können sowohl als laufende als auch in Form einmaliger Leistungen gewährt werden, Erholungshilfe und Wohnungshilfe dagegen nur als einmalige Leistungen.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfaßt:

1. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. § 64 b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gem. §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gem. § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,

5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt wird, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, läßt sich in der Statistik weder die Gesamtzahl aller Empfänger noch die Zahl der während des Berichtsjahres gewährten laufenden Leistungen ermitteln.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;

3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

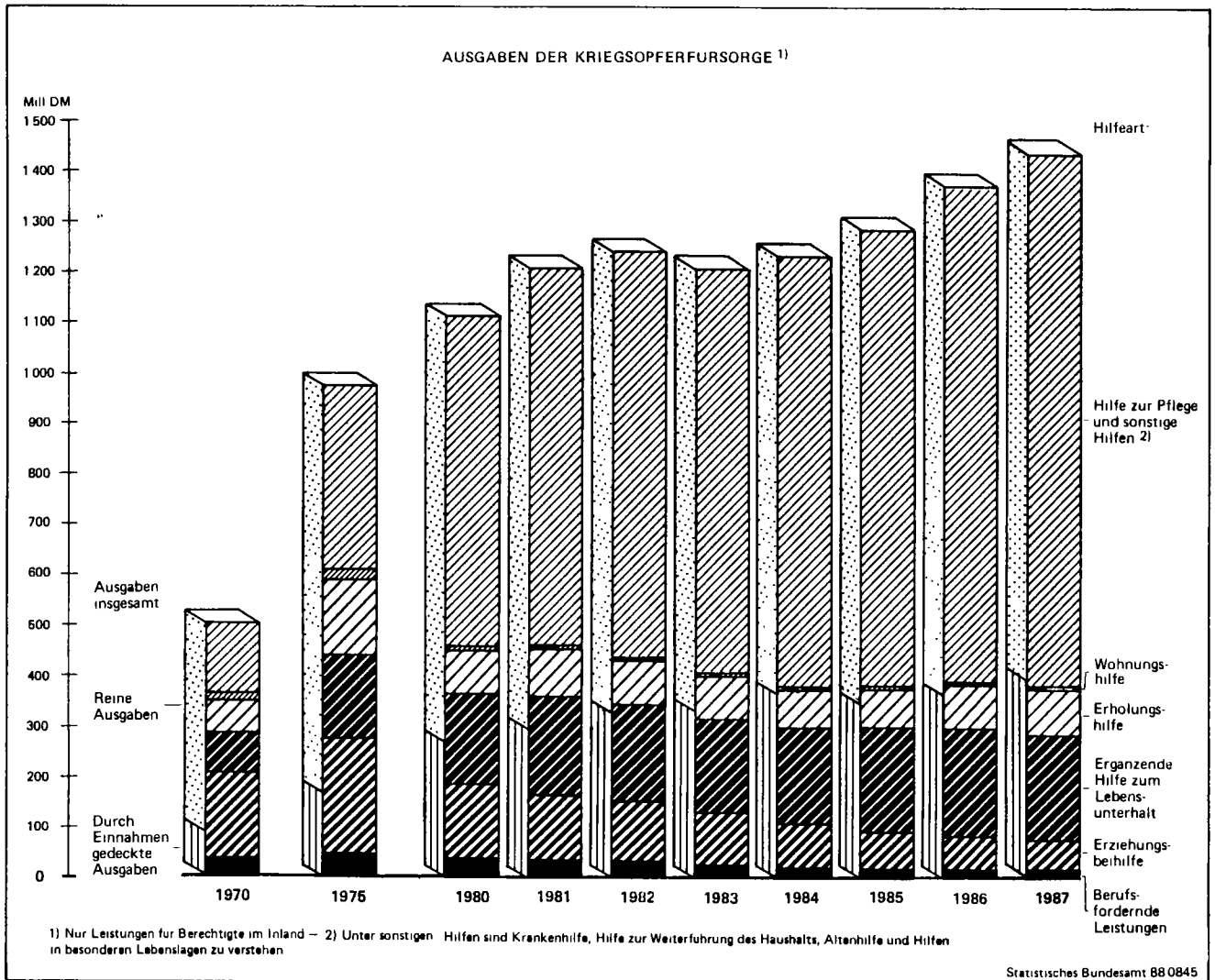


Schaubild 2

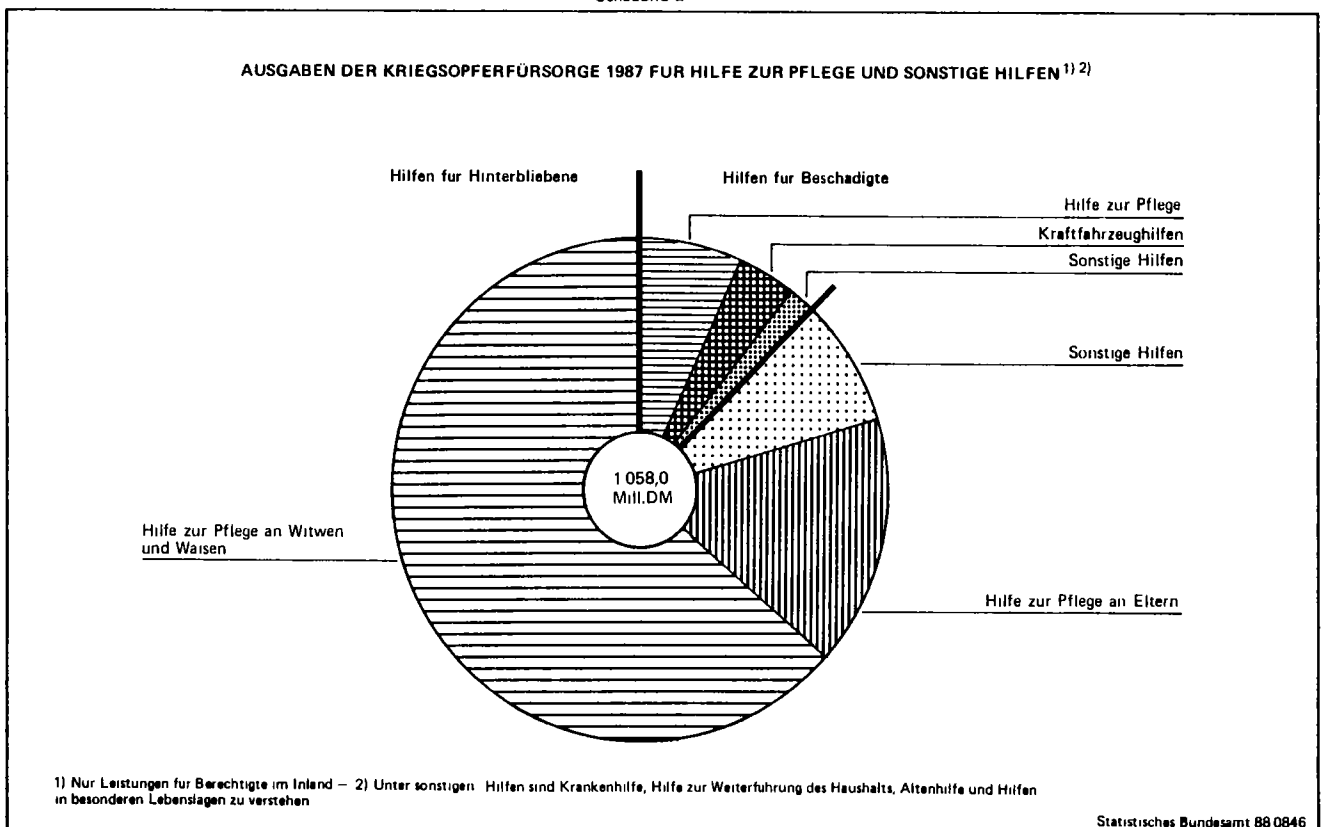
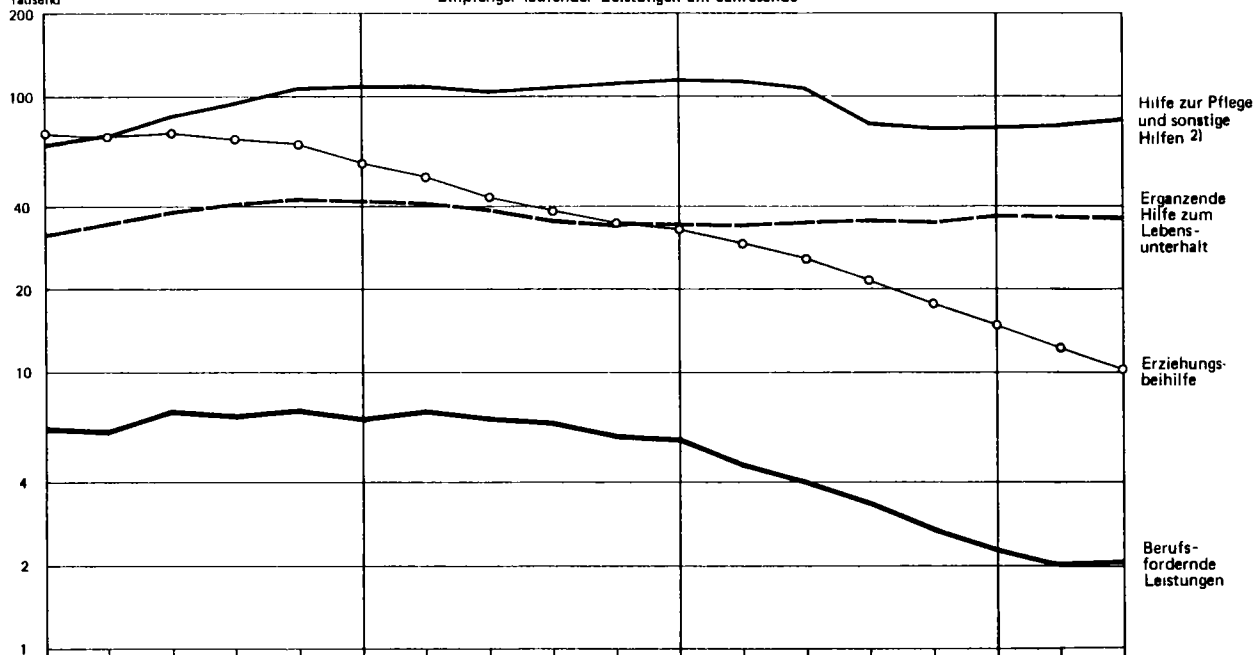


Schaubild 3

EMPFANGER VON LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFURSORGE ¹⁾ NACH HILFEARTEN

Log Maßstab
Tausend

Empfänger laufender Leistungen am Jahresende



Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres



1) Nur Berechtigte im Inland - 2) Unter sonstigen Hilfen sind Krankenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen zu verstehen

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 1984 bis 1987*)

Hilfeart nach dem BVG	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984	1986	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1985	1987	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1986
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	18,9	- 23,3	18,4	- 2,7	17,4	- 5,8	16,0	- 7,8
an:								
Beschädigte	18,9	- 23,3	18,4	- 2,8	17,3	- 5,9	16,0	- 7,9
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	7,2	- 31,4	6,1	- 15,9	5,6	- 7,6	4,7	- 16,5
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	11,7	- 17,3	12,4	+ 5,3	11,7	- 5,0	11,3	- 3,7
Witwen	0,0	- 10,7	0,0	+ 4,1	0,0	x	0,0	+ 6,4
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	88,0	- 16,3	76,7	- 12,8	68,7	- 10,5	60,2	- 12,3
zum Hochschulstudium	49,3	- 10,9	43,9	- 11,0	40,2	- 8,3	36,4	- 9,3
sonstige Beihilfen	38,8	- 22,3	32,9	- 15,2	28,5	- 13,4	23,8	- 16,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	191,6	+ 2,4	206,6	+ 7,8	213,9	+ 3,5	207,1	- 3,2
an:								
Beschädigte	35,2	- 2,8	37,8	+ 7,3	38,5	+ 2,1	34,6	- 10,2
Hinterbliebene	156,4	+ 3,6	168,9	+ 8,0	175,4	+ 3,8	172,4	- 1,7
Erholungshilfe (§ 27 b)	78,2	- 4,4	79,5	+ 1,7	85,2	+ 7,2	90,7	+ 6,4
an:								
Beschädigte	36,2	- 4,5	37,3	+ 2,9	39,8	+ 6,7	43,1	+ 8,2
Hinterbliebene	41,9	- 4,4	42,2	+ 0,7	45,4	+ 7,7	47,6	+ 4,8
Wohnungshilfe (§ 27 c)	1,9	+ 3,4	2,2	+ 14,4	2,2	+ 1,2	1,7	- 22,9
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	854,9	+ 6,2	902,1	+ 5,5	985,2	+ 9,2	1 058,0	+ 7,4
an:								
Beschädigte	104,0	- 1,7	105,3	+ 1,2	119,1	+ 13,1	128,6	+ 8,0
Hinterbliebene	750,8	+ 7,4	796,8	+ 6,1	866,1	+ 8,7	929,3	+ 7,3
Ausgaben insgesamt ...	1 233,5	+ 2,3	1 285,6	+ 4,2	1 372,6	+ 6,8	1 433,7	+ 4,5
Beihilfen ...	1 214,2	+ 2,6	1 266,0	+ 4,3	1 349,6	+ 6,6	1 408,1	+ 4,3
Darlehen	19,4	- 13,7	19,6	+ 1,4	23,0	+ 17,1	25,5	+ 11,1
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprü- che, Rückerstattungsansprüche u. Auslagenersatz	313,5	+ 5,2	319,2	+ 1,8	339,0	+ 6,2	365,4	+ 7,8
Tilgung und Zinsen von Darlehen	33,9	- 3,1	32,1	- 5,2	30,0	- 6,6	29,0	- 3,4
Erstattungen aus dem Europä- ischen Sozialfonds	-	-	0,0	x	0,1	x	0,2	+ 44,0
Einnahmen insgesamt ...	347,4	+ 4,4	351,3	+ 1,1	369,2	+ 5,1	394,5	+ 6,9
Reine Ausgaben insgesamt ...	886,2	+ 1,5	934,3	+ 5,4	1 003,4	+ 7,4	1 039,1	+ 3,6

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 1984 bis 1987^{*)}

Hilfeart nach dem BVG	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984	1986	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1985	1987	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1986
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26 u. 26 a)	2 764	- 16,4	2 293	- 17,0	2 018	- 12,0	2 034	+ 0,8
an:								
Beschädigte	2 764	- 16,4	2 292	- 17,1	2 015	- 12,1	2 030	+ 0,7
Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	1 961	- 23,4	1 484	- 24,3	1 154	- 22,2	966	- 16,3
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	803	+ 7,6	808	+ 0,6	861	+ 6,6	1 064	+ 23,6
Witwen	-	x	1	x	3	+ 200,0	4	+ 33,3
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	17 668	- 18,0	14 866	- 15,9	12 407	- 16,5	10 112	- 18,5
zum Hochschulstudium	8 574	- 14,2	7 596	- 11,4	6 504	- 14,4	5 389	- 17,1
sonstige Beihilfen	9 094	- 21,3	7 270	- 20,1	5 903	- 18,8	4 723	- 20,0
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	34 841	- 3,2	37 136	+ 6,6	36 629	- 1,4	35 452	- 3,2
an:								
Beschädigte	5 606	- 5,3	5 870	+ 4,7	5 774	- 1,6	5 159	- 10,7
Hinterbliebene	29 235	- 2,7	31 266	+ 6,9	30 855	- 1,3	30 293	- 1,8
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	76 527	- 4,4	76 870	+ 0,4	79 371	+ 3,3	81 730	+ 3,0
an:								
Beschädigte	23 372	- 2,9	23 143	- 1,0	24 300	+ 5,0	24 492	+ 0,8
Hinterbliebene	53 155	- 5,0	53 727	+ 1,1	55 071	+ 2,5	57 238	+ 3,9
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres ²⁾								
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26)	1 927	- 9,8	1 708	- 11,4	1 480	- 13,3	990	- 33,1
an:								
Beschädigte	1 924	- 9,8	1 708	- 11,2	1 478	- 13,5	983	- 33,5
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstel- len und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 068	- 20,1	701	- 34,4	597	- 14,8	450	- 24,6
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	856	+ 7,4	1 007	+ 17,6	881	- 12,5	533	- 39,5
Witwen	3	± 0,0	-	x	2	x	7	+ 250,0
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	136	+ 81,3	2 235	x	3 203	+ 43,3	3 506	+ 9,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	59 897	- 4,3	75 743	+ 26,5	75 178	- 0,7	70 632	- 6,0
an:								
Beschädigte	14 130	- 2,8	16 849	+ 19,2	16 156	- 4,1	14 498	- 10,3
Hinterbliebene	45 767	- 4,8	58 894	+ 28,7	59 022	+ 0,2	56 134	- 4,9
Erholungshilfe (\$ 27 b)	88 061	- 8,3	85 679	- 2,7	88 434	+ 3,2	87 628	- 0,9
an:								
Beschädigte	38 908	- 11,6	37 934	- 2,5	38 075	+ 0,4	38 866	+ 2,1
Hinterbliebene	49 153	- 5,6	47 745	- 2,9	50 359	+ 5,5	48 762	- 3,2
Wohnungshilfe (\$ 27 c)	363	- 14,2	419	+ 15,4	419	± 0,0	338	- 19,3
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	23 516	+ 5,0	21 151	- 10,1	24 994	+ 18,2	32 397	+ 29,6
an:								
Beschädigte	7 825	- 5,6	7 181	- 8,2	8 244	+ 14,8	10 775	+ 30,7
Hinterbliebene	15 691	+ 11,3	13 970	- 11,0	16 750	+ 19,9	21 622	+ 29,1
Insgesamt	173 900	- 5,3	186 935	+ 7,5	193 708	+ 3,6	195 491	+ 0,9

^{*)} Nur Berechtigte im Inland.

²⁾ In Bayern ab 1985, im gesamten Bundesgebiet ab 1986
einschl. Weihnachtsbeihilfen.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Ausgaben insgesamt	87,7	100	2,8	100	1,5	100	9,8	100	1,1	100
2	Beihilfen	78,5	89,5	2,5	89,9	1,4	94,6	8,7	89,5	1,0	94,0
3	Darlehen	9,2	10,5	0,3	10,1	0,1	5,4	1,0	10,5	0,1	6,0
4	Einnahmen insgesamt	11,4	12,9	0,6	23,1	0,3	20,0	-	-	0,1	12,7
	darunter:										
5	Übergang und Überleitung von Ansprü- chen, Erstattungsansprüche, Rücker- stattungsansprüche u. Auslagenersatz	4,0	4,6	0,3	11,4	0,2	12,6	-	-	0,0	4,5
6	Tilgung und Zinsen von Darlehen	7,3	8,3	0,3	11,7	0,1	7,4	-	-	0,1	8,2
7	Reine Ausgaben ¹⁾	72,0	82,1	2,1	76,9	1,2	80,0	9,8	100	1,0	87,3
8	dagegen: 1986 ...	76,8	87,1	2,0	75,3	1,4	83,7	10,0	100	1,1	91,2
9	1985 ...	74,3	85,5	1,8	73,9	1,9	88,2	9,7	92,1	0,8	85,9
10	1984 ...	76,2	86,7	1,9	70,7	1,7	84,9	11,4	100	1,2	91,8
Leistungen an											
11	Ausgaben insgesamt	1 346,0	100	69,5	100	44,6	100	166,9	100	17,7	100
12	Beihilfen	1 329,6	98,8	68,8	99,1	44,2	99,2	164,5	98,6	17,5	99,3
13	Darlehen	16,4	1,2	0,7	0,9	0,3	0,8	2,4	1,4	0,1	0,7
14	Einnahmen insgesamt	383,2	28,5	22,8	32,8	4,9	11,0	49,4	29,6	5,1	28,9
	darunter:										
15	Übergang und Überleitung von Ansprü- chen, Erstattungsansprüche, Rücker- stattungsansprüche u. Auslagenersatz	361,4	26,8	22,0	31,6	4,7	10,6	42,8	25,6	5,0	28,1
16	Tilgung und Zinsen von Darlehen	21,7	1,6	0,8	1,1	0,2	0,4	6,6	4,0	0,1	0,8
17	Reine Ausgaben	967,1	71,9	46,7	67,2	39,7	89,0	117,6	70,4	12,6	71,1
18	dagegen: 1986 ...	926,5	72,1	47,1	68,1	39,8	92,0	108,0	68,0	13,4	74,3
19	1985 ...	860,0	71,7	43,4	67,2	34,7	90,4	102,3	68,0	12,3	71,4
20	1984 ...	809,9	70,7	41,4	66,6	35,9	89,4	95,7	67,4	11,6	69,1
Leistungen an alle											
21	Ausgaben insgesamt	1 433,7	100	72,2	100	46,1	100	176,7	100	18,8	100
22	Beihilfen	1 408,1	98,2	71,3	98,7	45,6	99,1	173,3	98,1	18,6	99,0
23	Darlehen	25,5	1,8	0,9	1,3	0,4	0,9	3,4	1,9	0,2	1,0
24	Einnahmen insgesamt	394,5	27,5	23,4	32,4	5,2	11,3	49,4	27,9	5,3	28,0
	darunter:										
25	Übergang und Überleitung von Ansprü- chen, Erstattungsansprüche, Rücker- stattungsansprüche u. Auslagenersatz	365,4	25,5	22,3	30,9	4,9	10,6	42,8	24,2	5,0	26,7
26	Tilgung und Zinsen von Darlehen	29,0	2,0	1,1	1,5	0,3	0,6	6,6	3,7	0,2	1,3
27	Reine Ausgaben	1 039,1	72,5	48,8	67,6	40,9	88,7	127,3	72,1	13,5	72,0
28	dagegen: 1986 ...	1 003,4	73,1	49,1	68,4	41,2	91,7	118,0	69,9	14,4	75,3
29	1985 ...	934,3	72,7	45,1	67,4	36,5	90,2	112,0	69,6	13,1	72,2
30	1984 ...	886,2	71,8	43,3	66,8	37,6	89,1	107,1	69,9	12,8	70,7

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

2) Einschl. Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte.

1) Ohne Berlin (West).

1987 nach Empfängergruppen und Ländern *)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

fürsorgeberechtigte

26,3	100	12,5	100	5,4	100	10,5	100	11,6	100	1,8	100	4,3	100	1
23,7	90,2	10,7	84,9	4,8	89,1	9,6	91,5	10,3	88,8	1,5	81,4	4,2	97,0	2
2,6	9,8	1,9	15,1	0,6	10,9	0,9	8,5	1,3	11,2	0,3	18,6	0,1	3,0	3
4,5	17,1	2,7	21,7	-	-	1,6	15,5	1,2	10,3	0,2	12,4	-	-	4
1,7	6,4	0,7	5,6	-	-	0,8	7,2	0,3	2,4	0,1	3,5	-	-	5
2,8	10,7	2,0	16,1	-	-	0,9	8,3	0,9	7,9	0,2	8,9	-	-	6
21,8	82,9	9,8	78,3	5,4	100	8,9	84,5	10,5	89,7	1,6	87,6	.	.	7
21,6	84,0	9,8	78,7	6,1	100	9,6	86,6	10,3	89,7	1,3	84,8	3,6	83,8	8
21,5	83,3	9,0	76,8	5,8	100	9,1	85,6	9,9	88,4	1,6	86,7	3,3	83,8	9
20,6	81,4	8,8	76,5	5,1	100	9,5	85,3	10,4	89,3	1,5	85,4	4,2	100	10

sonstige Berechtigte

450,9	100	123,8	100	69,2	100	150,6	100	160,4	100	12,8	100	79,6	100	11
445,9	98,9	120,4	97,2	68,3	98,7	149,1	99,0	159,0	99,2	12,4	96,5	79,3	99,7	12
5,0	1,1	3,4	2,8	0,9	1,3	1,5	1,0	1,3	0,8	0,4	3,5	0,3	0,3	13
127,7	28,3	33,8	27,3	19,3	27,8	45,7	30,3	48,3	30,1	3,2	25,2	23,1 ²⁾	29,0	14
123,0	27,3	29,7	24,0	17,9	25,9	44,5	29,5	46,6	29,1	2,7	21,2	22,5 ²⁾	28,3	15
4,7	1,0	4,0	3,3	1,3	1,9	1,1	0,8	1,7	1,0	0,5	4,0	0,5 ²⁾	0,7	16
323,2	71,7	90,0	72,7	50,0	72,2	104,9	69,7	112,1	69,9	9,6	74,8	60,9 ²⁾	76,5	17
311,1	73,0	85,8	73,1	51,6	71,8	99,8	70,4	106,5	70,2	9,9	75,1	53,7	73,6	18
291,0	72,0	81,0	73,8	40,7	74,7	92,4	69,7	101,8	71,0	9,6	74,7	50,9	72,0	19
267,5	70,6	76,3	72,4	43,5	73,6	88,1	69,0	95,9	70,5	8,8	71,9	45,1	69,5	20

Berechtigten zusammen

477,2	100	136,4	100	74,6	100	161,1	100	172,0	100	14,6	100	84,0	100	21
469,6	98,4	131,1	96,1	73,1	98,0	158,8	98,5	169,4	98,5	13,9	94,6	83,5	99,5	22
7,6	1,6	5,3	3,9	1,5	2,0	2,4	1,5	2,7	1,5	0,8	5,4	0,4	0,5	23
132,2	27,7	36,5	26,8	19,3	25,8	47,3	29,4	49,5	28,8	3,5	23,6	23,1	27,5	24
124,6	26,1	30,4	22,3	17,9	24,0	45,2	28,1	46,9	27,3	2,8	19,0	22,5	26,8	25
7,5	1,6	6,1	4,4	1,3	1,8	2,0	1,2	2,6	1,5	0,7	4,6	0,5	0,6	26
345,0	72,3	99,9	73,2	55,3	74,2	113,8	70,6	122,5	71,2	11,2	76,4	60,9	72,5	27
332,6	73,6	95,7	73,6	57,7	74,0	109,4	71,6	116,8	71,5	11,3	76,1	57,2	74,1	28
312,5	72,6	89,9	74,1	46,5	77,2	101,5	70,9	111,7	72,2	11,2	76,2	54,2	72,6	29
288,0	71,3	85,1	72,8	48,6	75,7	97,6	70,3	106,3	72,0	10,4	73,6	49,3	71,3	30

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	15 996	1,1	730	1,0	838	1,8	2 579	1,5	217	1,2
2	Beihilfen an Beschädigte	13 001	0,9	697	1,0	510	1,1	2 050	1,2	217	1,2
3	zur Beschaffung eines Kraftfahr- zeugs	850	0,1	48	0,1	45	0,1	174	0,1	-	-
4	zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 655	0,1	87	0,1	415	0,9	232	0,1	20	0,1
5	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	4 150	0,3	218	0,3	44	0,1	541	0,3	117	0,6
6	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	6 347	0,4	345	0,5	6	0,0	1 104	0,6	81	0,4
7	Leistungen an Arbeitgeber	606	0,0	14	0,0	5	0,0	1	0,0	-	-
8	Beihilfen an Witwen	23	0,0	-	-	23	0,0	-	-	-	-
9	Darlehen an Beschädigte	2 362	0,2	19	0,0	300	0,7	529	0,3	-	-
10	zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	2 161	0,2	16	0,0	286	0,6	529	0,3	-	-
11	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	176	0,0	3	0,0	14	0,0	-	-	-	-
12	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	25	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen an Witwen	4	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	60 236	4,2	2 199	3,0	1 241	2,7	10 735	6,1	780	4,2
15	Beihilfen	59 961	4,2	2 199	3,0	1 235	2,7	10 668	6,0	780	4,2
16	zum Hochschulstudium	36 205	2,5	902	1,2	693	1,5	5 872	3,3	544	2,9
17	sonstige Beihilfen	23 756	1,7	1 296	1,8	542	1,2	4 796	2,7	237	1,3
18	Darlehen im Rahmen der Erziehungs- beihilfe	275	0,0	-	-	6	0,0	67	0,0	-	-
19	zum Hochschulstudium	244	0,0	-	-	-	-	67	0,0	-	-
20	sonstige Darlehen	31	0,0	-	-	6	0,0	-	-	-	-
21	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	207 055	14,4	10 825	15,0	3 824	8,3	26 974	15,3	2 801	14,9
22	Beihilfen	205 626	14,3	10 808	15,0	3 820	8,3	26 913	15,2	2 796	14,9
	an:										
23	Beschädigte	33 670	2,3	1 155	1,6	837	1,8	5 167	2,9	578	3,1
24	Hinterbliebene	171 956	12,0	9 654	13,4	2 983	6,5	21 746	12,3	2 218	11,8
25	Darlehen	1 429	0,1	16	0,0	4	0,0	61	0,0	5	0,0
	an:										
26	Beschädigte	939	0,1	13	0,0	1	0,0	51	0,0	-	-
27	Hinterbliebene	490	0,0	3	0,0	3	0,0	10	0,0	5	0,0
28	Erholungshilfe (§ 27 b)	90 713	6,3	1 494	2,1	935	2,0	5 159	2,9	1 168	6,2
	an:										
29	Beschädigte	43 074	3,0	603	0,8	550	1,2	2 455	1,4	503	2,7
30	Hinterbliebene	47 640	3,3	891	1,2	385	0,8	2 704	1,5	665	3,5
31	Wohnungshilfe (§ 27 c)	1 697	0,1	84	0,1	-	-	171	0,1	25	0,1
32	Beihilfen	762	0,1	23	0,0	-	-	54	0,0	19	0,1
33	Darlehen	935	0,1	62	0,1	-	-	117	0,1	6	0,0
34	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 057 981	73,8	56 900	78,8	39 224	85,2	131 072	74,2	13 796	73,4
35	Beihilfen	1 037 458	72,4	56 057	77,6	39 109	84,9	128 428	72,7	13 609	72,4
36	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	25 748	1,8	918	1,3	441	1,0	2 596	1,5	269	1,4
37	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ... davon:	71 534	5,0	2 846	3,9	2 139	4,6	8 203	4,6	789	4,2
38	für häusliche Pflege	19 810	1,4	654	0,9	1 190	2,6	2 328	1,3	343	1,8
39	für sonstige Hilfe zur Pflege ...	51 725	3,6	2 192	3,0	949	2,1	5 874	3,3	446	2,4
40	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	12 807	0,9	316	0,4	878	1,9	874	0,5	620	3,3
41	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene davon:	837 642	58,4	49 121	68,0	27 762	60,3	111 155	62,9	11 193	59,6
42	für häusliche Pflege	114 428	8,0	6 581	9,1	6 008	13,0	12 524	7,1	1 871	10,0
43	für sonstige Hilfe zur Pflege ...	723 214	50,4	42 540	58,9	21 754	47,2	98 631	55,8	9 322	49,6
44	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	89 726	6,3	2 857	4,0	7 890	17,1	5 601	3,2	738	3,9
45	Darlehen	20 523	1,4	843	1,2	115	0,2	2 644	1,5	186	1,0
46	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	17 261	1,2	740	1,0	105	0,2	2 443	1,4	186	1,0
47	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	1 283	0,1	22	0,0	8	0,0	201	0,1	-	-
48	an Hinterbliebene	1 979	0,1	81	0,1	2	0,0	-	-	-	-
49	Ausgaben insgesamt ...	1 433 678	100	72 231	100	46 061	100	176 689	100	18 787	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1987 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
4 517	0,9	1 849	1,4	537	0,7	1 758	1,1	2 657	1,5	265	1,8	50	0,1	1
3 528	0,7	1 571	1,2	356	0,5	1 508	0,9	2 311	1,3	207	1,4	46	0,1	2
297	0,1	83	0,1	27	0,0	33	0,0	103	0,1	34	0,2	7	0,0	3
369	0,1	223	0,2	33	0,0	94	0,1	79	0,0	64	0,4	40	0,0	4
1 191	0,2	449	0,3	195	0,3	458	0,3	896	0,5	42	0,3	-	-	5
1 672	0,4	815	0,6	100	0,1	923	0,6	1 234	0,7	66	0,5	-	-	6
284	0,1	43	0,0	101	0,1	142	0,1	17	0,0	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
705	0,1	235	0,2	80	0,1	104	0,1	329	0,2	58	0,4	4	0,0	9
692	0,1	213	0,2	70	0,1	93	0,1	199	0,1	58	0,4	4	0,0	10
13	0,0	16	0,0	10	0,0	-	-	121	0,1	-	-	-	-	11
-	-	6	0,0	-	-	11	0,0	9	0,0	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	4	0,0	-	-	-	-	-	-	13
16 860	3,5	5 667	4,2	3 317	4,4	8 575	5,3	8 835	5,1	1 192	8,1	836	1,0	14
16 773	3,5	5 628	4,1	3 317	4,4	8 553	5,3	8 780	5,1	1 192	8,1	836	1,0	15
10 953	2,3	3 244	2,4	1 827	2,5	5 371	3,3	5 565	3,2	785	5,4	448	0,5	16
5 820	1,2	2 383	1,7	1 489	2,0	3 182	2,0	3 215	1,9	407	2,8	388	0,5	17
86	0,0	39	0,0	-	-	22	0,0	55	0,0	-	-	-	-	18
85	0,0	39	0,0	-	-	22	0,0	32	0,0	-	-	-	-	19
2	0,0	-	-	-	-	-	-	23	0,0	-	-	-	-	20
73 883	15,5	17 968	13,2	8 615	11,6	16 673	10,3	31 769	18,5	2 664	18,2	11 061	13,2	21
73 709	15,4	17 677	13,0	8 582	11,5	16 496	10,2	31 414	18,3	2 638	18,0	10 772	12,8	22
10 427	2,2	2 902	2,1	1 439	1,9	3 346	2,1	4 585	2,7	454	3,1	2 779	3,3	23
63 282	13,3	14 775	10,8	7 143	9,6	13 150	8,2	26 829	15,6	2 184	14,9	7 992	9,5	24
174	0,0	291	0,2	32	0,0	177	0,1	355	0,2	26	0,2	289	0,3	25
151	0,0	207	0,2	32	0,0	145	0,1	244	0,1	26	0,2	70	0,1	26
22	0,0	84	0,1	-	-	32	0,0	112	0,1	-	-	219	0,3	27
39 383	8,3	17 292	12,7	5 399	7,2	6 971	4,3	9 934	5,8	868	5,9	2 112	2,5	28
19 883	4,2	8 245	6,0	2 033	2,7	2 854	1,8	4 368	2,5	449	3,1	1 131	1,3	29
19 500	4,1	9 047	6,6	3 366	4,5	4 117	2,6	5 566	3,2	419	2,9	981	1,2	30
367	0,1	411	0,3	212	0,3	90	0,1	166	0,1	151	1,0	21	0,0	31
192	0,0	157	0,1	63	0,1	57	0,0	96	0,1	80	0,5	20	0,0	32
175	0,0	253	0,2	148	0,2	33	0,0	70	0,0	71	0,5	1	0,0	33
342 201	71,7	93 173	68,3	56 505	75,8	127 083	78,9	118 650	69,0	9 503	64,9	69 875	83,2	34
335 779	70,4	88 684	65,0	55 292	74,1	125 060	77,6	116 806	67,9	8 870	60,6	69 763	83,1	35
7 234	1,5	5 159	3,8	1 518	2,0	2 977	1,8	3 458	2,0	780	5,3	399	0,5	36
23 638	5,0	8 288	6,1	2 309	3,1	8 991	5,6	6 312	3,7	384	2,6	7 637	9,1	37
4 948	1,0	1 769	1,3	1 450	1,9	2 315	1,4	2 156	1,3	140	1,0	2 517	3,0	38
18 690	3,9	6 520	4,8	859	1,2	6 675	4,1	4 156	2,4	244	1,7	5 120	6,1	39
2 947	0,6	1 416	1,0	567	0,8	2 222	1,4	1 143	0,7	256	1,7	1 571	1,9	40
281 103	58,9	65 146	47,8	47 720	64,0	90 777	56,3	91 910	53,4	7 163	48,9	54 591	65,0	41
28 118	5,9	8 471	6,2	7 010	9,4	19 118	11,9	10 543	6,1	1 214	8,3	12 969	15,4	42
252 985	53,0	56 675	41,6	40 710	54,6	71 659	44,5	81 367	47,3	5 949	40,6	41 622	49,6	43
20 858	4,4	8 676	6,4	3 179	4,3	20 093	12,5	13 983	8,1	287	2,0	5 565	6,6	44
6 422	1,3	4 488	3,3	1 212	1,6	2 023	1,3	1 844	1,1	633	4,3	112	0,1	45
4 989	1,0	3 777	2,8	1 206	1,6	1 767	1,1	1 348	0,8	623	4,3	77	0,1	46
234	0,0	514	0,4	6	0,0	159	0,1	126	0,1	-	-	13	0,0	47
1 199	0,3	198	0,1	-	-	97	0,1	370	0,2	11	0,1	22	0,0	48
477 211	100	136 360	100	74 583	100	161 149	100	172 011	100	14 642	100	83 955	100	49

5 Ausgaben der Kriegsofferfürsorge 1987 nach

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	2 831	3,2	114	4,1	67	4,5	263	2,7	5	0,4
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs.....	1 259	1,4	55	2,0	61	4,1	190	1,9	4	0,4
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1 571	1,8	60	2,2	6	0,4	73	0,7	0	0,0
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	18 885	21,5	649	23,4	286	19,5	3 061	31,3	239	21,5
5	zum Hochschulstudium	10 559	12,0	275	9,9	140	9,6	1 458	14,9	157	14,1
6	sonstige Beihilfen	8 326	9,5	374	13,5	145	9,9	1 603	16,4	82	7,4
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a) an Beschädigte	12 532	14,3	503	18,1	166	11,3	2 090	21,4	279	25,1
8	Erholungshilfe (§ 27 b) an Beschädigte	16 036	18,3	299	10,8	267	18,2	1 180	12,1	162	14,6
9	Wohnungshilfe (§ 27 c)	1 187	1,4	45	1,6	-	-	97	1,0	-	-
10	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	36 213	41,3	1 162	41,9	683	46,5	3 080	31,5	426	38,3
11	Zusammen ...	87 684	100	2 772	100	1 469	100	9 771	100	1 110	100
Leistungen an											
12	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	13 166	1,0	616	0,9	771	1,7	2 316	1,4	213	1,2
13	an: Beschädigte	13 139	1,0	616	0,9	748	1,7	2 316	1,4	213	1,2
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	3 407	0,3	96	0,1	686	1,5	744	0,4	16	0,1
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	9 732	0,7	519	0,7	62	0,1	1 573	0,9	197	1,1
16	Witwen	27	0,0	-	-	23	0,1	-	-	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	41 350	3,1	1 549	2,2	955	2,1	7 674	4,6	541	3,1
18	zum Hochschulstudium	25 890	1,9	627	0,9	553	1,2	4 481	2,7	387	2,2
19	sonstige Beihilfen	15 460	1,1	922	1,3	402	0,9	3 193	1,9	154	0,9
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	194 523	14,5	10 322	14,9	3 657	8,2	24 884	14,9	2 522	14,3
21	an: Beschädigte	22 077	1,6	666	1,0	671	1,5	3 128	1,9	299	1,7
22	Hinterbliebene	172 445	12,8	9 656	13,9	2 986	6,7	21 756	13,0	2 222	12,6
23	Erholungshilfe (§ 27 b)	74 678	5,5	1 195	1,7	668	1,5	3 979	2,4	1 006	5,7
24	an: Beschädigte	27 038	2,0	304	0,4	282	0,6	1 275	0,8	341	1,9
25	Hinterbliebene	47 640	3,5	891	1,3	385	0,9	2 704	1,6	665	3,8
26	Wohnungshilfe (§ 27 c)	510	0,0	39	0,1	-	-	74	0,0	25	0,1
27	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 021 768	75,9	55 738	80,2	38 541	86,4	127 991	76,7	13 370	75,6
28	an: Beschädigte	92 421	6,9	3 679	5,3	2 887	6,5	11 236	6,7	1 439	8,1
29	Hinterbliebene	929 347	69,0	52 059	74,9	35 654	80,0	116 755	69,9	11 931	67,5
30	Zusammen ...	1 345 994	100	69 459	100	44 592	100	166 918	100	17 677	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
fürsorgeberechtigte														
1 009	3,8	435	3,5	146	2,7	410	3,9	299	2,6	53	2,9	28	0,6	1
512	1,9	201	1,6	46	0,9	48	0,5	67	0,6	48	2,6	28	0,6	2
498	1,9	234	1,9	100	1,9	362	3,4	233	2,0	5	0,3	-	-	3
5 354	20,4	1 752	14,0	1 281	23,9	3 190	30,3	2 372	20,4	298	16,2	404	9,3	4
3 530	13,4	903	7,2	581	10,8	1 929	18,3	1 215	10,4	165	9,0	206	4,7	5
1 823	6,9	849	6,8	700	13,1	1 261	12,0	1 157	9,9	133	7,2	198	4,6	6
3 188	12,1	1 081	8,6	573	10,7	1 395	13,2	1 708	14,7	279	15,2	1 270	29,3	7
5 756	21,9	2 744	21,9	881	16,4	1 412	13,4	2 232	19,2	313	17,1	789	18,2	8
315	1,2	279	2,2	113	2,1	76	0,7	165	1,4	97	5,3	-	-	9
10 682	40,6	6 249	49,8	2 363	44,1	4 048	38,4	4 871	41,8	798	43,4	1 850	42,6	10
26 304	100	12 540	100	5 357	100	10 533	100	11 648	100	1 838	100	4 342	100	11
sonstige Berechtigte														
3 508	0,8	1 414	1,1	391	0,6	1 347	0,9	2 357	1,5	212	1,7	22	0,0	12
3 508	0,8	1 414	1,1	391	0,6	1 344	0,9	2 357	1,5	212	1,7	22	0,0	13
846	0,2	318	0,3	85	0,1	172	0,1	314	0,2	109	0,8	22	0,0	14
2 661	0,6	1 096	0,9	306	0,4	1 172	0,8	2 043	1,3	103	0,8	-	-	15
-	-	-	-	-	-	4	0,0	-	-	-	-	-	-	16
11 506	2,6	3 914	3,2	2 036	2,9	5 385	3,6	6 463	4,0	894	7,0	432	0,5	17
7 507	1,7	2 381	1,9	1 247	1,8	3 464	2,3	4 382	2,7	620	4,8	242	0,3	18
3 999	0,9	1 534	1,2	789	1,1	1 921	1,3	2 082	1,3	274	2,1	190	0,2	19
70 695	15,7	16 888	13,6	8 041	11,6	15 277	10,1	30 061	18,7	2 385	18,6	9 791	12,3	20
7 391	1,6	2 028	1,6	898	1,3	2 095	1,4	3 120	1,9	201	1,6	1 579	2,0	21
63 304	14,0	14 860	12,0	7 143	10,3	13 182	8,8	26 941	16,8	2 184	17,1	8 211	10,3	22
33 627	7,5	14 548	11,7	4 518	6,5	5 558	3,7	7 702	4,8	554	4,3	1 322	1,7	23
14 127	3,1	5 502	4,4	1 152	1,7	1 441	1,0	2 136	1,3	135	1,1	342	0,4	24
19 500	4,3	9 047	7,3	3 366	4,9	4 117	2,7	5 566	3,5	419	3,3	981	1,2	25
53	0,0	132	0,1	99	0,1	13	0,0	0	0,0	54	0,4	21	0,0	26
331 519	73,5	86 924	70,2	54 142	78,2	123 035	81,7	113 778	71,0	8 705	68,0	68 025	85,4	27
28 359	6,3	12 904	10,4	3 242	4,7	12 068	8,0	7 515	4,7	1 244	9,7	7 847	9,9	28
303 160	67,2	74 019	59,8	50 899	73,5	110 967	73,7	106 263	66,3	7 461	58,3	60 178	75,6	29
450 907	100	123 819	100	69 226	100	150 616	100	160 363	100	12 804	100	79 613	100	30

6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
An						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	2 034	110	89	319	39
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	966	64	62	132	31
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	530	21	7	29	5
4	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ...	494	24	9	158	3
5	Leistungen an Arbeitgeber	40	1	7	-	-
6	Hilfen an Witwen	4	-	4	-	-
7	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	10 112	357	250	1 192	108
8	zum Hochschulstudium	5 389	124	135	470	68
9	sonstige Beihilfen	4 723	233	115	722	40
10	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	35 452	1 774	980	3 976	557
	Beihilfen an:					
11	Beschädigte	5 159	160	214	684	71
12	Hinterbliebene	30 293	1 614	766	3 292	486
13	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	81 730	4 964	2 410	8 783	846
14	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	15 080	551	279	1 710	117
15	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	6 352	286	196	628	73
16	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ...	3 060	92	107	253	28
17	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	48 362	3 209	1 251	5 649	497
18	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	8 876	826	577	543	131
Pro						
19	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	100	5,4	4,4	15,7	1,9
20	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	100	6,6	6,4	13,7	3,2
21	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	100	4,0	1,3	5,5	0,9
22	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ...	100	4,9	1,8	32,0	0,6
23	Leistungen an Arbeitgeber	100	2,5	17,5	-	-
24	Hilfen an Witwen	100	-	100	-	-
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	100	3,5	2,5	11,8	1,1
26	zum Hochschulstudium	100	2,3	2,5	8,7	1,3
27	sonstige Beihilfen	100	4,9	2,4	15,3	0,8
28	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	100	5,0	2,8	11,2	1,6
	Beihilfen an:					
29	Beschädigte	100	3,1	4,1	13,3	1,4
30	Hinterbliebene	100	5,3	2,5	10,9	1,6
31	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	100	6,1	2,9	10,7	1,0
32	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	100	3,7	1,9	11,3	0,8
33	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	100	4,5	3,1	9,9	1,1
34	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ...	100	3,0	3,5	8,3	0,9
35	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	100	6,6	2,6	11,7	1,0
36	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	100	9,3	6,5	6,1	1,5

*) Nur Berechtigte im Inland

fürsorge Ende 1987 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
458	298	45	159	415	63	39	1
280	179	21	27	74	57	39	2
94	58	12	52	249	3	-	3
64	59	8	75	91	3	-	4
20	2	4	5	1	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
3 053	960	696	1 078	2 049	263	106	7
1 655	525	355	564	1 268	181	44	8
1 398	435	341	514	781	82	62	9
13 193	2 588	1 296	3 174	4 588	283	3 043	10
1 714	405	204	505	608	45	549	11
11 479	2 183	1 092	2 669	3 980	238	2 494	12
26 762	9 475	4 562	8 112	11 094	1 009	3 713	13
3 976	2 917	772	1 481	2 507	397	373	14
1 941	1 053	312	681	711	57	414	15
722	403	240	146	568	23	478	16
17 196	4 371	2 850	5 033	6 087	486	1 733	17
2 927	731	388	771	1 221	46	715	18
zent							
22,5	14,7	2,2	7,8	20,4	3,1	1,9	19
29,0	18,5	2,2	2,8	7,7	5,9	4,0	20
17,7	10,9	2,3	9,8	47,0	0,6	-	21
13,0	11,9	1,6	15,2	18,4	0,6	-	22
50,0	5,0	10,0	12,5	2,5	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
30,2	9,5	6,9	10,7	20,3	2,6	1,0	25
30,7	9,7	6,6	10,5	23,5	3,4	0,8	26
29,6	9,2	7,2	10,9	16,5	1,7	1,3	27
37,2	7,3	3,7	9,0	12,9	0,8	8,6	28
33,2	7,9	4,0	9,8	11,8	0,9	10,6	29
37,9	7,2	3,6	8,8	13,1	0,8	8,2	30
32,7	11,6	5,6	9,9	13,6	1,2	4,5	31
26,4	19,3	5,1	9,8	16,6	2,6	2,5	32
30,6	16,6	4,9	10,7	11,2	0,9	6,5	33
23,6	13,2	7,8	4,8	18,6	0,8	15,6	34
35,6	9,0	5,9	10,4	12,6	1,0	3,6	35
33,0	8,2	4,4	8,7	13,8	0,5	8,1	36

7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	527	32	42	71	3
2	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	388	27	35	49	1
3	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	139	5	7	22	2
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 420	91	80	427	26
5	zum Hochschulstudium	1 650	30	34	204	13
6	sonstige Beihilfen	1 770	61	46	223	13
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	1 654	52	78	251	27
8	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	11 334	319	261	1 119	81
Leistungen an						
9	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	1 507	78	47	248	36
10	an: Beschädigte	1 503	78	43	248	36
11	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	578	37	27	83	30
12	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	925	41	16	165	6
13	Witwen	4	-	4	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	6 692	266	170	765	82
15	zum Hochschulstudium	3 739	94	101	266	55
16	sonstige Beihilfen	2 953	172	69	499	27
17	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	33 798	1 722	902	3 725	530
18	an: Beschädigte	3 505	108	136	433	44
19	Hinterbliebene	30 293	1 614	766	3 292	486
20	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	70 396	4 645	2 149	7 664	765
21	an: Beschädigte	13 158	610	321	1 472	137
22	Hinterbliebene	57 238	4 035	1 828	6 192	628

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

fürsorge Ende 1987 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
143	101	11	16	90	6	12	1
124	88	9	10	27	6	12	2
19	13	2	6	63	-	-	3
1 038	296	288	385	645	97	47	4
518	142	107	221	299	63	19	5
520	154	181	164	346	34	28	6
546	116	95	142	213	14	120	7
2 355	2 074	817	928	2 354	193	833	8
sonstige Berechtigte							
315	197	34	143	325	57	27	9
315	197	34	143	325	57	27	10
156	91	12	17	47	51	27	11
159	106	22	126	278	6	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
2 015	664	408	693	1 404	166	59	14
1 137	383	248	343	969	118	25	15
878	281	160	350	435	48	34	16
12 647	2 472	1 201	3 032	4 375	269	2 923	17
1 168	289	109	363	395	31	429	18
11 479	2 183	1 092	2 669	3 980	238	2 494	19
24 407	7 401	3 745	7 184	8 740	816	2 880	20
4 284	2 299	507	1 380	1 432	284	432	21
20 123	5 102	3 238	5 804	7 308	532	2 448	22

8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	990	100	33	3,3	34	3,4	87	8,8	7	0,7
2	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	450	100	30	6,7	19	4,2	40	8,9	7	1,6
3	Sonstige Hilfen an Beschädigte	499	100	2	0,4	7	1,4	47	9,4	-	-
4	Leistungen an Arbeitgeber	34	100	1	2,9	2	5,9	-	-	-	-
5	Hilfen an Witwen	7	100	-	-	6	85,7	-	-	-	-
6	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 506	100	67	1,9	164	4,7	505	14,4	24	0,7
7	Erziehungsbeihilfe	3 448	100	67	1,9	164	4,8	494	14,3	24	0,7
8	Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe	58	100	-	-	-	-	11	19,0	-	-
9	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	70 632	100	2 499	3,5	329	0,5	6 316	8,9	382	0,5
10	Beihilfen	70 013	100	2 481	3,5	324	0,5	6 303	9,0	381	0,5
11	an: Beschädigte	14 120	100	237	1,7	180	1,3	1 705	12,1	105	0,7
12	Hinterbliebene	55 893	100	2 244	4,0	144	0,3	4 598	8,2	276	0,5
13	Darlehen	619	100	18	2,9	5	0,8	13	2,1	1	0,2
14	an: Beschädigte	378	100	13	3,4	4	1,1	12	3,2	-	-
15	Hinterbliebene	241	100	5	2,1	1	0,4	1	0,4	1	0,4
16	Erholungshilfe (§ 27 b)	87 628	100	1 509	1,7	802	0,9	5 241	6,0	1 273	1,5
17	an: Beschädigte	38 866	100	445	1,1	554	1,4	1 831	4,7	394	1,0
18	Hinterbliebene	48 762	100	1 064	2,2	248	0,5	3 410	7,0	879	1,8
19	Wohnungshilfe (§ 27 c)	338	100	14	4,1	-	-	13	3,8	47	13,9
20	Beihilfen	188	100	3	1,6	-	-	6	3,2	1	0,5
21	Darlehen	150	100	11	7,3	-	-	7	4,7	46	30,7
22	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	32 397	100	913	2,8	1 585	4,9	1 837	5,7	211	0,7
23	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	4 830	100	183	3,8	31	0,6	369	7,6	57	1,2
24	Sonstige Leistungen an Beschädigte	5 945	100	142	2,4	206	3,5	342	5,8	58	1,0
25	Hilfen an Hinterbliebene	21 622	100	588	2,7	1 348	6,2	1 126	5,2	96	0,4
26	Insgesamt ...	195 491	100	5 035	2,6	2 914	1,5	13 999	7,2	1 944	1,0

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge 1987 nach Hilfearten und Ländern *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
191	19,3	100	10,1	26	2,6	402	40,6	95	9,6	12	1,2	3	0,3	1
182	40,4	54	12,0	16	3,6	20	4,4	70	15,6	9	2,0	3	0,7	2
9	1,8	38	7,6	8	1,6	365	73,1	20	4,0	3	0,6	-	-	3
-	-	8	23,5	2	5,9	16	47,1	5	14,7	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	1	14,3	-	-	-	-	-	-	5
124	3,5	432	12,3	22	0,6	422	12,0	1 642	46,8	3	0,1	101	2,9	6
100	2,9	414	12,0	22	0,6	420	12,2	1 639	47,5	3	0,1	101	2,9	7
24	41,4	18	31,0	-	-	2	3,4	3	5,2	-	-	-	-	8
18 648	26,4	12 295	17,4	2 171	3,1	10 289	14,6	10 926	15,5	999	1,4	5 778	8,2	9
18 581	26,5	12 156	17,4	2 149	3,1	10 251	14,6	10 670	15,2	990	1,4	5 727	8,2	10
3 516	24,9	1 853	13,1	495	3,5	1 827	12,9	2 564	18,2	352	2,5	1 286	9,1	11
15 065	27,0	10 303	18,4	1 654	3,0	8 424	15,1	8 106	14,5	638	1,1	4 441	7,9	12
67	10,8	139	22,5	22	3,6	38	6,1	256	41,4	9	1,5	51	8,2	13
54	14,3	94	24,9	17	4,5	24	6,3	117	31,0	9	2,4	34	9,0	14
13	5,4	45	18,7	5	2,1	14	5,8	139	57,7	-	-	17	7,1	15
39 237	44,8	16 749	19,1	5 896	6,7	5 630	6,4	8 300	9,5	922	1,1	2 069	2,4	16
19 860	51,1	7 939	20,4	1 879	4,8	1 979	5,1	2 794	7,2	350	0,9	841	2,2	17
19 377	39,7	8 810	18,1	4 017	8,2	3 651	7,5	5 506	11,3	572	1,2	1 228	2,5	18
67	19,8	88	26,0	28	8,3	21	6,2	29	8,6	17	5,0	14	4,1	19
56	29,8	47	25,0	14	7,4	17	9,0	18	9,6	13	6,9	13	6,9	20
11	7,3	41	27,3	14	9,3	4	2,7	11	7,3	4	2,7	1	0,7	21
5 467	16,9	8 856	27,3	1 154	3,6	4 003	12,4	6 482	20,0	839	2,6	1 050	3,2	22
1 418	29,4	1 178	24,4	331	6,9	590	12,2	538	11,1	74	1,5	61	1,3	23
739	12,4	2 577	43,3	197	3,3	560	9,4	938	15,8	59	1,0	127	2,1	24
3 310	15,3	5 101	23,6	626	2,9	2 853	13,2	5 006	23,2	706	3,3	862	4,0	25
63 734	32,6	38 520	19,7	9 297	4,8	20 767	10,6	27 474	14,1	2 792	1,4	9 015	4,6	26

9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26) an Beschädigte	386	6	8	65	-
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	166	6	4	40	-
3	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	220	-	4	25	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 181	28	39	339	16
5	Erziehungsbeihilfe	1 167	28	39	336	16
6	Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe	14	-	-	3	-
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	6 918	64	43	726	77
8	Erholungshilfe (§ 27 b) an Beschädigte	14 621	183	390	730	113
9	Wohnungshilfe (§ 27 c)	200	6	-	10	-
10	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	4 054	135	64	263	77
11	Zusammen ...	27 360	422	544	2 133	283
Leistungen an						
12	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	604	27	26	22	7
13	an: Beschädigte	597	27	20	22	7
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	284	24	15	-	7
15	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	313	3	5	22	-
16	Witwen	7	-	6	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 325	39	125	166	8
18	Erziehungsbeihilfe	2 281	39	125	158	8
19	Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe	44	-	-	8	-
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	63 714	2 435	286	5 590	305
21	an: Beschädigte	7 580	186	141	991	28
22	Hinterbliebene	56 134	2 249	145	4 599	277
23	Erholungshilfe (§ 27 b)	73 007	1 326	412	4 511	1 160
24	an: Beschädigte	24 245	262	164	1 101	281
25	Hinterbliebene	48 762	1 064	248	3 410	879
26	Wohnungshilfe (§ 27 c)	138	8	-	3	47
27	Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	28 343	778	1 521	1 574	134
28	an: Beschädigte	6 721	190	173	448	38
29	Hinterbliebene	21 622	588	1 348	1 126	96
30	Zusammen ...	168 131	4 613	2 370	11 866	1 661

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

1987 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
57	54	15	150	23	6	2	1
56	23	7	7	18	3	2	2
1	31	8	143	5	3	-	3
8	153	-	164	397	-	37	4
-	153	-	163	395	-	37	5
8	-	-	1	2	-	-	6
1 634	834	331	1 044	1 185	281	699	7
6 336	3 104	559	1 097	1 350	217	542	8
59	56	19	18	26	6	-	9
770	843	291	670	863	67	11	10
8 864	5 044	1 215	3 143	3 844	577	1 291	11
sonstige Berechtigte							
134	46	11	252	72	6	1	12
134	46	11	251	72	6	1	13
126	31	9	13	52	6	1	14
8	15	2	238	20	-	-	15
-	-	-	1	-	-	-	16
116	279	22	258	1 245	3	64	17
100	261	22	257	1 244	3	64	18
16	18	-	1	1	-	-	19
17 014	11 461	1 840	9 245	9 741	718	5 079	20
1 936	1 113	181	807	1 496	80	621	21
15 078	10 348	1 659	8 438	8 245	638	4 458	22
32 901	13 645	5 337	4 533	6 950	705	1 527	23
13 524	4 835	1 320	882	1 444	133	299	24
19 377	8 810	4 017	3 651	5 506	572	1 228	25
8	32	9	3	3	11	14	26
4 697	8 013	863	3 333	5 619	772	1 039	27
1 387	2 912	237	480	613	66	177	28
3 310	5 101	626	2 853	5 006	706	862	29
54 870	33 476	8 082	17 624	23 630	2 215	7 724	30

10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1984 bis 1987

Hilfeart nach dem BVG	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984	1986	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1985	1987	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1986
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	9	+ 86,5	7	- 23,0	3	- 53,3	1	- 64,3
an:								
Beschädigte	9	+ 86,5	7	- 23,0	3	- 53,3	1	- 64,3
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	2	- 64,6	2	+ 15,5	3	+ 64,1	1	- 64,3
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	7	x	5	- 32,0	-	x	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	210	+ 24,7	231	+ 10,1	241	+ 4,2	150	- 37,7
zum Hochschulstudium	145	+ 51,6	119	- 18,0	164	+ 37,9	99	- 39,5
sonstige Beihilfen	65	- 10,9	112	+ 73,2	76	- 31,6	51	- 33,9
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	9 005	+ 7,5	9 344	+ 3,8	10 644	+ 13,9	11 299	+ 6,1
an:								
Beschädigte	2 626	- 12,9	3 174	+ 20,9	3 752	+ 18,2	3 543	- 5,6
Hinterbliebene	6 378	+ 19,0	6 170	- 3,3	6 892	+ 11,7	7 756	+ 12,5
Erholungshilfe (§ 27 b)	15 368	+ 35,2	20 705	+ 34,7	23 194	+ 12,0	24 841	+ 7,1
Wohnungshilfe (§ 27 c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 118	+ 18,0	1 324	+ 18,4	1 232	- 6,9	1 295	+ 5,1
an:								
Beschädigte	169	+ 28,1	227	+ 33,9	151	- 33,3	203	+ 34,3
Hinterbliebene	949	+ 16,3	1 097	+ 15,6	1 081	- 1,5	1 092	+ 1,0
Ausgaben insgesamt	25 709	+ 23,2	31 611	+ 23,0	35 314	+ 11,7	37 585	+ 6,4
Beihilfen	25 669	+ 23,1	31 560	+ 23,0	35 301	+ 11,9	37 556	+ 6,4
Darlehen	41	+ 95,0	51	+ 25,1	13	- 75,2	29	+ 127,4
Einnahmen insgesamt	67	- 5,6	188	+ 181,4	334	+ 77,7	541	+ 62,1
Reine Ausgaben insgesamt ...	25 643	+ 23,3	31 423	+ 22,5	34 980	+ 11,3	37 044	+ 5,9

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1984 bis 1987

Hilfeart nach dem BVG	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984	1986	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1985	1987	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1986
	Anzahl	§	Anzahl	§	Anzahl	§	Anzahl	§
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	1	x	1	+ 0,0	1	+ 0,0	1	+ 0,0
an:								
Beschädigte	1	x	1	+ 0,0	1	+ 0,0	1	+ 0,0
Hilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs	-	-	-	-	1	x	1	+ 0,0
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1	x	1	+ 0,0	-	x	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	41	+ 17,1	41	-	34	- 17,1	24	- 29,4
zum Hochschulstudium	24	+ 26,3	20	- 16,7	17	- 15,0	11	- 35,3
sonstige Beihilfen	17	+ 6,3	21	+ 23,5	17	- 19,1	13	- 23,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	382	+ 6,1	333	- 12,8	388	+ 16,5	547	+ 41,0
an:								
Beschädigte	53	- 13,1	49	- 7,5	71	+ 44,9	70	- 1,4
Hinterbliebene	329	+ 10,0	284	- 13,7	317	+ 11,6	477	+ 50,5
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	142	- 49,8	173	+ 21,8	166	- 4,1	197	+ 18,7
an:								
Beschädigte	31	- 6,1	43	+ 38,7	44	+ 2,3	47	+ 6,8
Hinterbliebene	111	- 55,6	130	+ 17,1	122	- 6,2	150	+ 23,0
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	6	+ 50,0	7	+ 16,7	5	- 28,6	4	- 20,0
an:								
Beschädigte	6	+ 50,0	7	+ 16,7	5	- 28,6	4	- 20,0
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	6	+ 50,0	7	+ 16,7	5	- 28,6	4	- 20,0
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	-	-	-	-	-	-	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	-	-	3	x	7	+ 133,3	5	- 28,6
Erziehungsbeihilfe	-	-	-	-	7	x	5	- 28,6
Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe	-	-	3	x	-	x	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	12 872	- 30,6	18 703	+ 45,3	15 674	- 16,2	22 206	+ 41,7
an:								
Beschädigte	3 286	- 39,4	5 639	+ 71,6	4 366	- 22,6	6 126	+ 40,3
Hinterbliebene	9 586	- 27,0	13 064	+ 36,3	11 308	- 13,5	16 080	+ 42,2
Erholungshilfe (§ 27 b)	9 523	+ 10,4	11 587	+ 21,7	13 070	+ 12,8	12 976	- 0,7
an:								
Beschädigte	2 298	- 2,7	2 843	+ 23,7	3 426	+ 20,5	3 498	+ 2,1
Hinterbliebene	7 225	+ 15,4	8 744	+ 21,0	9 644	+ 10,3	9 478	- 1,7
Wohnungshilfe (§ 27 c)	-	-	1	x	-	x	1	x
Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen (§§ 26 b - 26 e, 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	65	+ 10,2	74	+ 13,8	50	- 32,4	79	+ 58,0
an:								
Beschädigte	33	+ 0,0	32	- 3,0	19	- 40,6	33	+ 73,7
Hinterbliebene	32	+ 23,1	42	+ 31,3	31	- 26,2	46	+ 48,4
Insgesamt	22 466	- 17,5	30 375	+ 35,2	28 806	- 5,2	35 271	+ 22,4

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Statistik der Kriegsofferfürsorge

im Haushaltsjahr 19.....

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz - 2. StatBergG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Die in der Statistik angegebenen Ausgaben und Einnahmen stellen die Ist-Zahlen der Sachbücher im Haushaltsjahr dar. Sie dienen gleichzeitig als Grundlage für die jährliche Abrechnung der Kriegsofferfürsorge.

Festgestellt:

....., den 19.....
 (Unterschrift, Amtsbezeichnung) (Ort) (Datum)

.....
 (Name der Behörde)

An

.....
 (Unterschrift des Behördenvorstandes
 oder seines Vertreters)

in

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge gem. §§ 25 bis 27g, 64b und 81a BVG¹⁾

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Leistungen an Empfänger						Insgesamt (Sp. 1 + 6)
	innerhalb			außerhalb			
	des Geltungsbereichs des ersten Überleitungsprogramms						
	nach dem SVC 1	nach § 64b SVC 1	insgesamt (Sp. 1 + 2)	daneben an Sonderfürsorge- berechtigten gem. § 27 + SVC	nach § 64b SVC 1		
DS							
	1	2	3	4	5	6	
Ausgaben							
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26 a)							
1.1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe							
1.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung eines Kfz (§ 10 Abs. 2 RFürV)							
1.1.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 RFürV)							
1.1.4 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)							
1.1.5 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 RFürV)							
1.1.6 Beihilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)							
1.1 Beihilfen zusammen							
1.2.1 Darlehen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 und 3) ohne Kfz-Darlehen und ohne Darlehen zur Sicherung einer selbständigen Existenz							
1.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 RFürV)							
1.2.3 Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbstän- digen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 RFürV)							
1.2.4 Darlehen an Witwen (§ 26 Abs. 7)							
1.2 Darlehen zusammen							
(1) insgesamt							
2. Erziehbungsbeihilfe (§ 27)							
2.1.1 Erziehbungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)							
2.1.2 Erziehbungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)							
2.1 Beihilfen zusammen							
2.2.1 Darlehen im Rahmen der Erziehbungsbeihilfe (ohne Hoch- schulstudium)							
2.2.2 Darlehen im Rahmen der Erziehbungsbeihilfe (zum Hoch- schulstudium)							
2.2 Darlehen zusammen							
(2) insgesamt							
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte							
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene							
3.1 Beihilfen zusammen							
3.2.1 Darlehen an Beschädigte							
3.2.2 Darlehen an Hinterbliebene							
3.2 Darlehen zusammen							
(3) insgesamt							
4. Erhaltungshilfe (§ 27 b)							
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte							
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene							
(4) insgesamt							
5. Wohnungshilfe (§ 27 c)							
5.1.1 Beihilfen							
5.2.1 Darlehen							
(5) insgesamt							
6. Hilfen gem. §§ 26b, 26c, 26d, 26e sowie § 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG							
6.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen							
6.1.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 26 c)							
6.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)							
6.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege							
6.1.3 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 RFürV)							
6.1.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege							
6.1.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 26 c)							
6.1.5.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)							
6.1.5.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege							
6.1.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege							
6.1.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 26 c)							
6.1.7.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)							
6.1.7.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege							
6.1 Beihilfen zusammen							
6.2.1 Darlehen an Beschädigte ohne Kfz-Darlehen							
6.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 RFürV)							
6.2.3 Darlehen an Hinterbliebene							
6.2 Darlehen zusammen							
(6) insgesamt							
7. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 6.)							
7.1 Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1.1, 4.1.2, 5.1.1, 6.1)							
7.2 Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 5.2.1, 6.2)							
(7) insgesamt							
Einnahmen							
8. Übergang und Überleitung von Ansätzen (§ 15 Abs. 1, 2, 3 und 81 a BSG, § 292 Abs. 3 bis 5 UG), Erstattungsansätze (§ 56, 112 bis 115 SGB I, § 25 c Abs. 1 - 3 BSG, § 292 Abs. 4 und 5 UG), Rückerstattungsansätze (§ 112 SGB I), Ausgleichssatz (§ 10 SGB II) u.v.							
9. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)							
10. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)							
11. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds							
12. Einnahmen insgesamt (Nr. 8 bis 11)							
Reine Ausgaben							
13. Reine Ausgaben insgesamt (Nr. 7 abzüglich Nr. 12)							

¹⁾ Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegseingesessenen (UBG), § 4 und § 5 Erziehbungsbeihilfe (EUG), § 6a Bundesversorgungsgesetz (BVG) und § 4 Erziehbungsbeihilfe (EUG).
²⁾ Außerdem wurden ... DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OGG) erbracht, deren Einnahmen und Erstattungen in Höhe von ... DM gegenüberstehen.
³⁾ Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem IOHG.
⁴⁾ Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZUG.
⁵⁾ Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des ersten Überleitungsprogramms.

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopterfürsorge gem. §§ 25 bis 27g und § 64b BVG ¹⁾ 7)

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der Empfänger					Insgesamt (Sp. 3 + 5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG 7)	nach § 80 SVG 7)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter Sonderfürsorge- berechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 7)	
	1	2	3	4	5	6
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a)						
1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe						
1.2 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs.2 KfzÜV)						
1.3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs.3 Nr.1)						
1.4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KfzÜV)						
1.5 Hilfen an Witwen (§26 Abs. 7)						
2. Erziehungsbeihilfe (§ 27)						
2.1 Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)						
2.2 Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)						
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
3.1 Beihilfen an Beschädigte						
3.2 Beihilfen an Hinterbliebene						
4. Hilfen gem. §§ 26b, 26c, 26d, 26e sowie § 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG						
4.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen						
4.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 26 c)						
4.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§28 Abs.1 Nr.2 KfzÜV)						
4.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege						
4.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 26 c)						
4.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege						
4.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 26 c)						

B. Einmalige Leistungen 7) im Laufe des Berichtsjahres 7)

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der gewährten Leistungen (Fälle) an Empfänger						Insgesamt (Sp. 2 + 5)
	innerhalb			außerhalb			
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes						
	nach dem BVG 7)	nach § 80 SVG 7)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter Sonderfürsorge- berechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 7)		
	1	2	3	4	5	6	
5. Berufsfördernde Leistungen (§ 26)							
5,1 Hilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Hilfen							
5,2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KfzÜV)							
5,3 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KfzÜV)							
5.4 Hilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)							
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1 Erziehungsbeihilfe							
6.2 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe							
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1 Beihilfen an Beschädigte							
7.2 Beihilfen an Hinterbliebene							
7.3 Darlehen an Beschädigte							
7.4 Darlehen an Hinterbliebene							
8. Erholungshilfe (§ 27 b)							
8.1 Beihilfen an Beschädigte							
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene							
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)							
9.1 Beihilfen							
9.2 Darlehen							
10. Hilfen gem. §§ 26b, 26c, 26d, 26e sowie § 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG							
10.1 Hilfen an Beschädigte ohne Kfz-Hilfen							
10,2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KfzÜV)							
10.3 Hilfen an Witwen und Waisen							
10.4 Hilfen an Eltern							

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegseingesessenen (UBG), §§ 4 und 5 Härtfallgesetzes (HFG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 67 Zivildienstgesetz (ZDG).

²⁾ Außerdem . . . Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HFG.

⁴⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

⁵⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁶⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen wurden, als Hilfen bezeichnet.

⁷⁾ Außerdem . . . einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgereiche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.